

HINWEISE UND HILFEN ZUR ERSTELLUNG EINER THESIS IM FACHBEREICH SK

EINE HANDREICHUNG FÜR
STUDIERENDE DES FACHBEREICHES
SOZIAL- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

STAND 12/2024



Hinweise und Hilfen zur Erstellung einer Thesis im Fachbereich SK. Eine Handreichung für Studierende des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften.

Stand: Dezember 2024

Arbeitsstelle WAS, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften, Hochschule Düsseldorf

Erstellt von: Birthe Sander

Überarbeitet von: Katja Jepkens, Verena Sieben



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Grundsätzliches zur Abschlussarbeit	3
2.1	Sinn und Ziel einer Abschlussarbeit	3
2.2	Themenfindung und Überlegung zur Ausgestaltung	4
2.3	Empirische Arbeiten und Literaturarbeiten	6
3	Formalia und Kriterien	9
3.1	Kriterien der Bewertung	9
3.2	Empfohlene Formalia	9
4	Organisation und Rahmenbedingungen	13
4.1	Voraussetzungen zur Zulassung	13
4.2	Erst- und Zweitleser*in	13
4.3	Anmeldung und Zulassungsverfahren	16
4.4	Der schriftliche Teil der Abschlussarbeit	16
4.4.1	Bearbeitung und Verlängerung	16
4.4.2	Abgabe	18
4.4.3	Gewichtung, Bewertung und Ergebnisse der schriftlichen Arbeit	19
4.5	Das Kolloquium	20
5	Weitere Hilfen und Hinweise	22
5.1	Abschlussarbeiten auf dem Hochschulschriftenserver	22
5.2	Zeit- und Selbstmanagement	22
5.3	Umgang mit Feedback und Revision	25
5.4	Sonstige Hinweise	26
6	Das Wichtigste auf einen Blick	29
	Literaturverzeichnis	30
	Anhang	I

1 Einleitung

Im Laufe Ihres Studiums erreichen Sie irgendwann den Zeitpunkt, an dem Sie sich eingehender mit Ihren letzten Modulen, der Bachelor- oder Master-Thesis und dem Kolloquium, beschäftigen. Bis dahin haben Sie zahlreiche Prüfungen abgelegt und sicherlich eine gute Vorstellung davon, wie schriftliche Arbeiten nach wissenschaftlichen Standards verfasst werden sollten. Die Thesis als letzter und wichtiger Teil Ihres Studiums lässt jedoch oft Fragen aufkommen, die angesichts der Gewichtung der Note und besonderen Prüfungssituation auch mit Unsicherheiten und Sorgen verbunden sein können.

Auch wir, als Arbeitsstelle für wissenschaftliches Arbeiten und Sozialforschung (WAS) stehen häufig mit Studierenden in Kontakt, die wir hinsichtlich wissenschaftlicher Aspekte der Thesis beraten und informieren. Innerhalb dieser Beratung treten immer wieder Fragen bezüglich der Rahmenbedingungen und Formalia einer Thesis am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften (FB SK) auf. Diese Handreichung soll das bestehende Angebot und die Informationen des Studienbüros und Fachbereichs (wie z. B. der Leitfaden [„Information zur Gestaltung der Bachelor- und Master-Thesis“](#) sowie das [„Merkblatt zur Bachelor-Thesis“](#) bzw. [„Merkblatt zur Master-Thesis“](#)) ergänzen, indem sowohl Hinweise zu den Rahmenbedingungen und Strukturen am FB SK gegeben werden als auch grundlegende Tipps zur Planung der Thesis.¹ Ferner ergänzt und unterstützt sie die Angebote der Arbeitsstelle WAS wie die individuelle Beratung, Workshops und Thesis-Gruppen.

**Rolle der
Arbeitsstelle WAS**

So wird der vorliegende Reader nach einer inhaltlichen Hinführung zum Thema Abschlussarbeiten (Kapitel 2) Hinweise zu formalen Aspekten einer Thesis im Allgemeinen sowie am FB SK im Speziellen geben (Kapitel 3 und 4). Im letzten Teil des Readers werden außerdem Hilfestellungen und Tipps sowie Hinweise zu weiteren Unterstützungsangeboten gegeben (Kapitel 5).

Inhalt und Aufbau

Bitte beachten Sie, dass dieser Reader einen ersten Überblick über Bedingungen und mögliche Vorgehensweisen bietet, jedoch keine umfassende individuelle Beratung ersetzt oder eine verbindliche Anleitung darstellt. Wir verweisen an dieser Stelle auch auf das Workshop- und Beratungsangebot der Arbeitsstelle WAS.

¹ Dieser Reader bezieht sich auf die BA- und konsekutiven MA-Studiengänge, die ausschließlich dem FB SK angehören. Diese Einschränkung ist aufgrund möglicherweise abweichender Anforderungen (formal und inhaltlich) anderer Fachbereiche notwendig.

Generelle Einführungen zum wissenschaftlichen Arbeiten, wie etwa zu Zitationsrichtlinien oder dem Aufbau einer schriftlichen Arbeit, finden Sie bereits in unserem Reader [„Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten“](#). Für detaillierte Anleitungen zum Umgang mit KI-Tools weisen wir auf die [Handreichung des FB SK](#) hin, die Sie auf unserer Website finden.

Viel Erfolg bei der Planung und beim Verfassen Ihrer Thesis!

2 Grundsätzliches zur Abschlussarbeit

2.1 Sinn und Ziel einer Abschlussarbeit

Der letzte Arbeitsschritt vor dem Abschluss des Studiums umfasst in der Regel die Anfertigung einer abschließenden Arbeit, die je nach Studienfach unterschiedlich ausfallen kann. Während in einigen Studienfächern große Abschlussprüfungen bestanden werden müssen (beispielsweise in den Rechtswissenschaften) oder präsentierte und kommentierte Projektarbeiten als Abschlussarbeit vorgesehen sind (beispielsweise in Architektur oder Fotografie), ist die schriftlich verfasste Textarbeit mit jeweils unterschiedenen Ausrichtungen (etwa als rein theoretische Literaturarbeit, als Arbeit mit einem empirischen Teil oder als Arbeit mit einem praktischen Teil) eine häufige Form der Abschlussarbeit eines sozialwissenschaftlichen Hochschulstudiums. Dabei ist diese Art der Abschlussarbeit in der Regel „[...] eine maschinenschriftliche Ausarbeitung [...], in der der Student ein Problem abhandelt, das aus demjenigen Studienfach stammt, in dem er den Abschluss erwerben will“ (Eco, 2020, S. 6).

Abschlussarbeiten
allgemein

Auch in den Bachelorstudiengängen (Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Soz) sowie im Studiengang Kindheitspädagogik und Familienbildung (Kipäd)) sowie Masterstudiengängen (Empowerment Studies (ES); Kultur, Ästhetik, Medien (KÄM) sowie Soziale Arbeit und Pädagogik mit Schwerpunkt Psychosoziale Beratung (PB)) an der Hochschule Düsseldorf ist laut der [Rahmenprüfungsordnung für den FB SK](#) (im Folgenden *Rahmenprüfungsordnung* oder *RahmenPO SK*) „die Thesis [...] eine schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit“ (§ 23 Abs. 2 RahmenPO SK), was bedeutet, dass eine textbasierte Abhandlung der ausgewählten Thematik erstellt werden muss. Im Rahmen der Abschlussarbeit sollen die Studierenden somit außerdem unter Beweis stellen, dass sie befähigt sind, ihre im Rahmen des Studiums erworbenen Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten umzusetzen (Peters & Dörfler, 2014).

Abschlussarbeiten in
den Bachelor- und
Masterstudiengängen
am FB SK der HSD

Deutlich werden diese Ziele der Abschlussarbeit auch durch die in § 23 Abs. 1 Rahmenprüfungsordnung festgehaltenen Qualifizierungsziele: „Die Thesis soll zeigen, dass die oder der zu Prüfende befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Themenstellung aus dem Bereich des entsprechenden Studienganges sowohl in ihren modulbezogenen Einzelheiten, als auch in den kompetenzübergreifenden Zusammenhängen mit wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbständig zu bearbeiten“. Dies bedeutet, dass Sie innerhalb Ihrer Thesis ein Thema behandeln, das im Kontext Ihres jeweiligen Bachelor- oder Masterstudien-

Ziel der
Abschlussarbeit

ganges am FB SK steht, und dieses auch dementsprechend aus dessen Perspektive bearbeiten. Da beispielsweise Soziale Arbeit aufgrund ihres transdisziplinären Charakters ebenso wie die Kindheitspädagogik viele verschiedene ‚Bezugsdisziplinen‘ (wie z. B. Psychologie, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften, Medizin etc.) beinhaltet (Homfeldt, 2012), können Sie auch ein Thema aus eben diesen Bezugsdisziplinen wählen. In der Regel wird dann aber auch ein Bezug je nach Studiengang z. B. zur Sozialen Arbeit bzw. Kindheitspädagogik hergestellt oder deutlich gemacht (Vogt, 2023, S. 4 & 7).

Wie jede wissenschaftliche Arbeit behandelt die Bachelor- oder Master-Thesis eine konkrete Fragestellung. Sie beleuchtet also wie eine Seminarhausarbeit „[...] keinesfalls ‚alles‘ zu einem Thema“ (Dütsch, 2023, S. 2), sondern arbeitet „[...] bestimmte Fragen und Probleme ausführlich, differenziert und detailliert [...]“ aus (ebd.), was im Folgenden ausführlicher erläutert werden soll.

2.2 Themenfindung und Überlegung zur Ausgestaltung

Kontexte der Ideenfindung

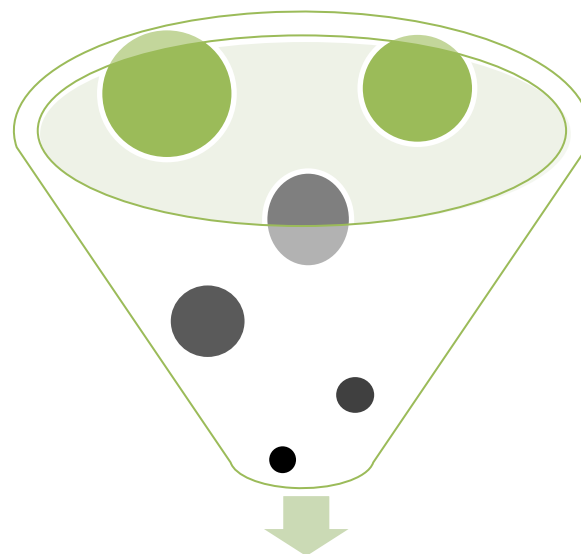
Als einer der ersten Schritte in der Bearbeitung der Abschlussarbeit lässt sich die Suche nach einer passenden Thematik definieren. Als Verfasser*in der Thesis ist es notwendig, dass Sie eine frühzeitige Auseinandersetzung (s. Ablaufplan Kapitel 5.3) mit möglichen Themengebieten und eine weiterführende Eingrenzung des genauen Themas vollziehen. Bei dieser Suche lassen sich verschiedene Faktoren definieren, die im Entscheidungsprozess für das geeignete Thema von Bedeutung sind. So beschreibt Eco (2020) verschiedene Faustregeln zur Themenfindung, in deren Rahmen er bereits ein elementares Auswahlkriterium benennt, nämlich die Motivation, im Sinne des individuellen Interesses am Thema der Thesis. Es ist somit zu empfehlen, dass Sie für Ihre Abschlussarbeit einen Themenbereich auswählen, der Sie interessiert, da die Erstellung der Abschlussarbeit eine lang andauernde und zeitintensive Aufgabe ist, deren Bewertung außerdem auch in einem großen Umfang in Ihre Endnote einfließen wird (vgl. Kapitel 4.4.3).

Darüber hinaus existieren noch etliche weitere Kontexte der Ideenfindung, unter anderem Ideen aus Vorlesungen und Seminaren, Diskussionen in Lehrveranstaltungen und/oder mit anderen Kommiliton*innen und/oder Lehrenden, Weiterentwicklung bisheriger Prüfungsleistungen (Hausarbeiten etc.), aktuelle Ereignisse aus Politik etc., Fragestellungen aus der beruflichen Praxis, Lesen interessanter Fachartikel, anderer Arbeiten (Bachelorarbeiten, Dissertationen etc.) und andere persönliche/private Bezüge (Karmasin & Ribing, 2019). Gegebenenfalls ist es zudem sinnvoll, eine für den weiteren beruflichen oder akademischen Weg relevante

Thematik auszuwählen, da die intensive Beschäftigung mit selbiger innerhalb Ihrer Abschlussarbeit durchaus positiv im Rahmen von Bewerbungsverfahren auffallen kann. Dies gilt insbesondere, wenn die Thematik, welche im Lebenslauf benannt werden kann, für den Arbeitgeber relevant erscheint. Zudem kann die Thesis (erste) Kontakte in die berufliche Praxis ermöglichen, zum Beispiel über Interviews in Institutionen im Rahmen des empirischen Teils einer Thesis.

Samac, Prenner und Schwetz (2014) empfehlen die Anlegung einer Ideensammlung, in der Sie alle für Sie denkbaren und möglichen Thematiken sammeln und diese weiterführend prüfen, indem Sie nach wissenschaftlicher Literatur und bisherigen Studien zu dem Thema suchen. Zu bedenken gilt es ferner bei der Wahl der Thematik auch, dass diese auf einen klar eingegrenzten Ausschnitt der großen Gesamthematik beschränkt werden muss, in dessen Rahmen Sie eine spezifische Fragestellung kleinteilig untersuchen. Neben der inhaltlichen Eingrenzung muss die Wahl des eingegrenzten Themenbereichs und die weiterführende Entwicklung und Beantwortung der Forschungsfrage dem vorgegebenen Zeit- und Seitenumfang der Thesis entsprechen (ebd.). Als mögliche Hilfestellung für eine Eingrenzung eines großen Themengebiets hin zu einem kleinen Ausschnitt dessen kann die so genannte „Fokussierungsstrategie“ dienen (mehr dazu Müller-Seitz & Braun, 2013, S. 107). Diese, hier auch grafisch dargestellte Methode, kann als Hilfestellung dazu dienen, sich Schritt für Schritt inhaltlich auf eine kleinteilige Fragestellung innerhalb der Thematik zu fokussieren, indem immer kleinteiligere Bereiche und Fragen bezüglich des groben Oberthemas herausgearbeitet werden.

Anlegen einer
Ideensammlung



kleinteilige Fragestellung ausgewählt
aus einer großen Gesamthematik

Abbildung 1: Fokussierungsstrategie (eigene Darstellung nach Müller-Seitz & Braun, 2013, S. 107)

Eingrenzung

Es gilt überdies zu bedenken, dass das Thema Ihrer Arbeit nicht automatisch Ihre Fragestellung/Forschungsfrage und ggf. Ihre zu untersuchenden Hypothesen beinhaltet, sondern diese gesondert definiert werden müssen (weiterführende Hinweise im Kontext von Abschlussarbeiten bieten hierzu etwa Peters und Dörfler, 2014, S. 51 ff.).

Thema vs. Forschungsfrage

Sie müssen sich im Zuge der Findung einer möglichen Idee, der darauffolgenden Eingrenzung eines Themas und der Definition einer konkreten Fragestellung innerhalb Ihres Themas außerdem auch immer kritisch der Frage stellen, inwiefern diese Frage innerhalb Ihrer Abschlussarbeit, als eine wissenschaftliche Arbeit, überhaupt diskutiert werden kann. Diesbezüglich gilt es zu berücksichtigen, dass zu Ihrem eingegrenzten Thema genügend wissenschaftliche und aktuelle Literatur vorhanden sein sollte. Außerdem ist zu beachten, dass die Eingrenzung des Themas und der Fragestellung dem vorgesehenen Zeit- und Seitenumfang entsprechen und mit der jeweils gewählten Methode erforschbar und beantwortbar sein muss (Samac, Prenner & Schwetz, 2014). Zu beachten ist ferner, dass Ihr Thema und Ihre weiterführende Fragestellung einen Bezug zu Ihrem Studiengang herstellen kann und für die Arbeit außerdem eine entsprechende Betreuung (Erst-/Zweitleser*in) sichergestellt sein muss (vgl. Kapitel 4.2).

2.3 Empirische Arbeiten und Literaturarbeiten

Auswahl der Form der Bearbeitung

Parallel zur Themenfindung und -eingrenzung müssen Sie sich mit der Frage auseinandersetzen, welche Form Ihre Thesis haben soll und auch, welche Art der Arbeit Ihr*e Betreuer*in für die Beantwortung Ihrer Fragestellung als geeignet einordnet. Dies bedeutet konkret, dass Ihre Arbeit beispielsweise entweder eine reine Literaturarbeit sein kann, in der Sie basierend auf relevanten theoretischen Grundlagen Ihre Fragestellung diskutieren. Alternativ können Sie eine empirische Arbeit schreiben, die ebenfalls eine theoretische Grundlage und die Diskussion der Thematik enthält. Weiterführend beinhaltet eine empirische Arbeit jedoch auch die Beschreibung und Auswertung einer von Ihnen im Rahmen der Thesis durchgeführten empirischen Forschungsarbeit. Denkbar sind im Rahmen der Abschlussarbeit – neben reinen Literaturarbeiten und empirischen Arbeiten mit selbst durchgeführten Erhebungen – beispielsweise auch Metaanalysen (Peters & Dörfler, 2014). Darüber hinaus sind Arbeiten mit einem praktischen Teil möglich, die sich nach einem theoretischen Teil z. B. auf die Durchführung oder Konzeptionierung eines pädagogischen oder künstlerischen Projektes beziehen. Im Folgenden

beschränken sich die Hinweise auf die in der Literatur häufiger unterschiedenen Literatur- und Empiriearbeiten im ‚engeren‘ Sinne.

Beachten Sie, dass eine rein literaturbasierte Arbeit nicht zwangsläufig einfacher zu lösen ist, da Sie einen weit umfangreicheren theoretischen Diskurs darstellen müssen. Literaturarbeiten sollten den Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis zu einer Fragestellung nicht nur zusammenfassen, sondern auch weiterentwickeln: „Der Anspruch einer Literaturarbeit sollte sein, eine qualitative Synthese der bestehenden – oft widersprüchlichen – Befunde aus Primärstudien“ oder der Literatur zu erstellen und so eine inhaltliche Weiterentwicklung des bislang bestehenden Wissens bzw. der theoretischen Überlegungen anzustreben, „und nicht lediglich die bestehenden Arbeiten aufzulisten und zu exzerpieren“ (ebd., S. 42). Bei einer literaturbasierten Arbeit müssen Sie, anders als bei Forschungs- oder Projektarbeiten, allein auf Ihre Fähigkeit zur Literaturrecherche und -verarbeitung bauen, während die Qualität einer empirischen Arbeit auf vielfältigere Kompetenzen und Fähigkeiten gründet und Sie somit Defizite in einzelnen Bereichen eher durch sehr gute Leistungen in anderen Bereichen ausgleichen können.

Literaturarbeiten

Demgegenüber müssen Sie bei der Bearbeitung einer empirischen Thesis über erweiterte Kenntnisse bezüglich der von Ihnen verwendeten Forschungsmethoden, also passenden Erhebungs- und Auswertungsmethoden verfügen.

Forschungsarbeiten

Wollen Sie also bspw. mit Leitfadeninterviews arbeiten, müssen Sie sich zum einen in die Methode der Datenerhebung mit leitfadengestützten Interviews einlesen. Zum anderen müssen Sie auch eine Auswertungsmethode wählen, mit der Sie das über die Interviews gewonnenen Datenmaterial wissenschaftlich analysieren und interpretieren können, wie bspw. die qualitative Inhaltsanalyse oder die Dokumentarische Methode. (Vogt, 2013, S. 8)

Für eine quantitative empirische Arbeit müssen Sie sich entsprechend z. B. Kenntnisse für die Formulierung und Testung von Hypothesen, die Konstruktion von Fragebögen und die statistische Datenauswertung aneignen. Gegebenenfalls benötigen Sie außerdem spezifische Software zur Auswertung und müssen diese im Rahmen der Thesis anwenden und die Anwendung beschreiben können. Sie finden Empfehlungen zu entsprechender Software auf unserer [Website](#) unter ‚weitere Informationen‘.

Eine Auseinandersetzung mit diesen für den empirischen Forschungsteil Ihrer Arbeit benötigten Kenntnisse und deren Aneignung sollte daher frühzeitig stattfinden, um somit gegebenenfalls Unterstützungsangebote noch rechtzeitig genug

wahrnehmen zu können. Weitere spezifische Hinweise zur Planung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Abschlussarbeit – insbesondere mit quantitativer Methodik – bieten beispielsweise Peters und Dörfler (2014, S.157 ff.) in ihrem Buch zu Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften sowie die Grundlagenliteratur zur qualitativen oder quantitativen Sozialforschung.

3 Formalia und Kriterien

3.1 Kriterien der Bewertung

Die Bewertung Ihrer Thesis erfolgt, wie auch bei anderen schriftlichen Arbeiten und Prüfungsleistungen innerhalb des Studiums, anhand spezifischer Kriterien. Hierfür nutzen die Lehrenden im FB SK jeweils eigene Bewertungskriterien, auch weil sich die Anforderungen zwischen den Modulen und Disziplinen durch unterschiedliche Inhalte unterscheiden können. Dennoch lassen sich viele Parallelen in den jeweils herangezogenen Bewertungskriterien der Lehrenden ausmachen, da sich diese übergeordnet an wissenschaftlichen Standards orientieren. Einen Überblick zum wissenschaftlichen Arbeiten erhalten Sie z. B. im Reader [„Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten“](#) der Arbeitsstelle WAS.

**Bewertungskriterien
der Lehrenden**

Im Anhang finden Sie eine Übersicht mit möglichen Bewertungskriterien für schriftliche Arbeiten, die auf Grundlage von Bewertungskriterien von Lehrenden im FB SK entwickelt wurde und Ihnen hier als grobe Orientierung zur Verfügung gestellt wird. Es lässt sich zusammenfassend sagen, dass die einzelnen Kriterien verschiedene Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens beschreiben und die Lehrenden, angelehnt an solchen oder vergleichbaren Bewertungskriterien, beurteilen, inwiefern Ihre Arbeit diesen Ansprüchen genügt². Die Bewertungskriterien sollten Ihnen gemäß § 28 Abs. 1 Rahmenprüfungsordnung zu Beginn der Bearbeitungszeit der Thesis mitgeteilt werden. Sollte Ihr*e Betreuer*in dies nicht von sich aus tun, gilt: Die individuellen Kriterien der Bewertung der einzelnen Lehrenden sollten Sie unbedingt erfragen: „So wie Sie sich von Ihrem Betreuer erklären lassen sollten, wie die Betreuung aussieht, sollten Sie sich auch erklären lassen, nach welchen Kriterien die Arbeit bewertet wird“ (Peters & Dörfler, 2014, S. 22).

**Übersicht
mit möglichen
Bewertungskriterien**

3.2 Empfohlene Formalia

Wie sich bereits aus den Kriterien der Bewertung der Abschlussarbeit ableiten lässt, müssen im Rahmen der Abschlussarbeit nicht nur bestimmte inhaltliche, sondern auch formale Kriterien in der Gestaltung des Textes berücksichtigt werden. Bezüglich dieser formalen, optischen Gestaltung ist dabei neben einer sinnvollen und übersichtlichen formalen Gestaltung ebenfalls die Einheitlichkeit innerhalb des Textes zu beachten (Buff-Keller & Jörissen, 2015).

**Optische Gestaltung
und Einheitlichkeit**

² Weiterführende Hinweise und Hilfestellungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und dessen Kriterien bieten beispielsweise Bieker und Westerholt (2021) oder Stickel-Wolf und Wolf (2022) und zum wissenschaftlichen Schreiben Plümper (2014) oder Pospiech (2012). Diese Inhalte sollen hier allerdings nicht weiter vertieft werden.

**Empfehlungen des
FB SK**

Der FB SK empfiehlt hinsichtlich der Gestaltung der Textseiten eine Randeinstellung von 3 cm am linken und 2 cm am rechten Seitenrand. Beachten Sie, dass diese Breite des linksseitigen Randes in der Regel für die abschließende Bindung der Arbeit, und der rechte Rand von 2 cm für die Korrektur unbedingt notwendig sind. Die Wahl schmalerer Seitenränder empfiehlt sich daher nicht. Als Schriftarten

Schriftart und -größe

sind *Times New Roman*, *Calibri* oder *Arial* zu empfehlen. Der Fachbereich betont: „Die Schriftgrößen zwischen 11 pt und 13 pt gelten als gut lesbar. Beachten Sie, dass unterschiedliche Schriftarten bei gleicher Größenangabe unterschiedlich groß wirken“ (HSD FB SK, 2024, S. 4) – das heißt, dass sich für *Times New Roman* und *Calibri* die Schriftgrößen 11 pt bis 13 pt anbieten, bei *Arial* wiederum in der Regel die Schriftgrößen 11 pt bis 12 pt. Die Schriftgröße der Fußnoten sollte um zwei bis drei pt kleiner gewählt werden. Als Hilfestellung bei möglichen Problematiken mit Ihrem Schreib-Programm können Sie den WAS-Reader [„Hinweise zum Formatieren mit Word“](#) (Arbeitsstelle WAS, 2021) nutzen. Ebenfalls abhängig von der Schriftart ist der Zeilenabstand auszuwählen, der „20%-30% der Schriftgröße [beträgt]; in der Regel ist dies ein Zeilenabstand von 1,5“ (ebd.). Weiterführend muss der Text in der Regel einseitig ausgedruckt und gebunden werden, um die Lesbarkeit und Korrigierbarkeit der Arbeit zu erleichtern – hier gibt es jedoch auch Lehrende, die aus Gründen der Nachhaltigkeit einen doppelseitigen Ausdruck bevorzugen. Gemäß § 26 Abs. 1 Rahmenprüfungsordnung kann auf einen Ausdruck auch ganz verzichtet werden. Die Form der Abgabe (gedruckt und/oder elektronische Fassung) ist bei der Anmeldung festzulegen. Daher ist es ratsam, dieses Thema vor der Anmeldung mit den Prüfer*innen zu besprechen.

**Reader zur
Hilfestellung**

Die oben genannten Kriterien zur formalen Gestaltung der Abschlussarbeit im FB SK der Hochschule Düsseldorf finden Sie ebenfalls in der Handreichung [„Informationen zur Gestaltung der Bachelor- und Master-Thesis“](#) des Fachbereichs, die im Bereich [„Abschlussarbeiten“](#) auf der Website des Fachbereichs als Downloaddatei verfügbar gemacht wird. Auch der grundlegende Reader der Arbeitsstelle WAS [„Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten“](#), der auf der Website der Arbeitsstelle verfügbar ist, bietet weiterführend zu den allgemeinen Hinweisen zum wissenschaftlichen Arbeiten, wie zum Beispiel zur Zitation und zum Aufbau von wissenschaftlichen Arbeiten (s. o.), auch Hinweise und Empfehlungen zur formalen Gestaltung der Abschlussarbeit. So bietet er auch ein beispielhaftes Deckblatt der Abschlussarbeit, welches weiterführend dazu genutzt werden kann, um zu überprüfen, ob alle nötigen Informationen angegeben wurden. Der FB SK bietet in seinen „Informationen zur Gestaltung der Bachelor- und Master-Thesis“ ebenfalls

Hinweise zu den Inhalten des Titelblattes (HSD FB SK 2024, S. 2), aus denen hervorgeht, dass beispielweise darauf zu achten ist, aus datenschutzrechtlichen Gründen keinerlei persönliche Daten (wie Adresse, E-Mail, Telefonnummer etc.) anzugeben. Insgesamt gilt jedoch auch hinsichtlich der formalen Kriterien, dass Sie sich bei Abweichungen zu diesen Empfehlungen primär nach den Vorgaben Ihrer Betreuer*innen richten sollten. Im Fall von Absprachen, die von den Vorgaben des Fachbereichs abweichen, ist es sinnvoll, diese schriftlich zu treffen bzw. festzuhalten.

Es ist bei der Abschlussarbeit gem. § 26 Abs. 2 Rahmenprüfungsordnung nötig, dass Sie der Arbeit eine eidesstattliche Erklärung beifügen. Innerhalb dieses Schriftstückes, welches Sie auf einer separaten Seite hinter der Arbeit als letztes Blatt beifügen, erklären Sie, dass Sie die Arbeit selbstständig angefertigt haben und nur die von Ihnen genannten Quellen verwendet haben. Sofern Sie die Abschlussarbeit als Gruppenarbeit gem. § 23 Abs. 5 Rahmenprüfungsordnung schreiben, muss die individuelle Prüfungsleistung aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine individuelle Bewertung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar sein (§ 21 Abs. 1 Satz 2 Rahmenprüfungsordnung). Für diese Teile muss dann individuell eine Erklärung gem. § 26 Abs. 2 Rahmenprüfungsordnung abgegeben werden. Eine beispielhafte Vorlage finden Sie ebenfalls in den „Informationen zur Gestaltung der Bachelor- und Master-Thesis“ (ebd., S. 4). Hervorzuheben ist bezüglich der Erklärung, dass sie immer handschriftlich unterschrieben werden muss.

**Eidesstattliche
Erklärung**

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit versichere ich, dass ich meine Bachelor-/Master-Thesis zum Thema: [Thema einsetzen] selbstständig verfasst und keine anderen Hilfsmittel, als die angegebenen benutzt habe. Alle Stellen, die von Autor*innen wörtlich oder sinngemäß übernommen sind, habe ich durch Angabe von Quellen als Zitat kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher weder in Teilen noch insgesamt einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Ich versichere auch, dass ich auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende text- oder sonstige Inhaltsgenerierende Hilfsmittel (z.B. ChatGPT) nicht oder nur auf durch den/die Prüfende(n) explizit gestattet Weise verwendet habe. Die Verwendung auf künstlicher Intelligenz basierender Text- oder sonstige inhaltsgenerierende Hilfsmittel habe ich als solche kenntlich gemacht.

Ich bin (nicht) damit einverstanden, dass ein Exemplar meiner Bachelor-/Master-Thesis zur Einsicht ausgelegt wird.

(Ort, Datum)

(Unterschrift/Vor- und Zunamen)

Abbildung 2: Erklärung nach den „Informationen zur Gestaltung der Bachelor- und Master-Thesis“ des FB SK (2024, S. 4)

4 Organisation und Rahmenbedingungen

4.1 Voraussetzungen zur Zulassung

Um zur Bachelor-Thesis³ zugelassen zu werden, benötigen Sie im Bachelor Soz insgesamt mindestens 180 Creditpoints (§ 9 Abs. 1 BaPO Soz 2024). Studierende im Bachelor Kipäd benötigen 168 Creditpoints (§ 9 Abs. 1 BaPO Kipäd 2021). Im Bachelor Soz bedeutet dies für die Studierenden, die nach der Prüfungsordnung 2021 studieren, dass Sie bis auf zwei Seminare mit jeweils fünf oder sechs Creditpoints, also z. B. zwei Aufbau-, Schwerpunktteil- oder Wahlmodule, zur Anmeldung der Bachelor-Thesis alle Seminare abgeschlossen haben müssen. Der Studienverlaufsplan sieht für das Semester der Bachelor-Thesis somit beispielweise die Belegung der beiden Wahlmodule vor. Weiterführend ist es außerdem nötig, dass Sie auch Ihr Anerkennungsmodul vor der Bachelor-Thesis absolviert haben, um über die erforderlichen Creditpoints zu verfügen. Im Bachelor Kipäd sind im Studienverlaufsplan ebenfalls im Semester der Bachelor-Thesis für Studierende nach der Prüfungsordnung 2021 noch zwei Seminare vorgesehen, hier können Sie aber noch weitere Studien- und Prüfungsleistungen offen haben.

Wer ist prüfungsberechtigt?

Es ist zu beachten, dass die Zulassung zur Thesis nur möglich ist, wenn die Ergebnisse Ihrer Seminare im eCampus eingetragen sind (bis auf die Ausnahmen gemäß Prüfungsordnung Ihres Studiengangs). Wenn Sie im Semester vor der Thesis-Anmeldung noch Prüfungsleistungen/Testate absolvieren, gilt: Es ist nicht automatisch so, dass die Einträge immer rechtzeitig zur Thesis-Anmeldung vorliegen. Das bedeutet, dass Sie mit den Lehrenden Ihrer Seminare ggf. rechtzeitig klären sollten, ob Ihr Ergebnis vorzeitig eingetragen werden kann, damit es zum Zeitpunkt der Anmeldung vorliegt. Insbesondere im MA ES ist dies relevant, da dort die Ergebnisse später eingetragen werden können als in den anderen Studiengängen (WiSe: 31.03./ SoSe: 30.09.).

Eintragung der Noten

4.2 Erst- und Zweitleser*in

Die Bewertung der Abschlussarbeit wird von insgesamt zwei Prüfenden vorgenommen. Diese werden offiziell durch den Prüfungsausschuss benannt, der dabei in aller Regel Ihrem Vorschlag auf dem Anmeldeformular folgen wird. Sollten Sie bei der Anmeldung nur eine*n Erstprüfer*in oder gar keine Prüfer*innen benennen (können), z. B. weil Sie keine geeignete Person gefunden haben, die noch Kapazi-

Wen wähle ich aus?

³ An dieser Stelle skizzieren wir exemplarisch die Zulassungsbedingungen für die beiden Bachelorstudiengänge. Zu den Voraussetzungen für die Anmeldung der Masterthesis am FB SK schauen Sie bitte in der Prüfungsordnung und dem Modulhandbuch Ihres jeweiligen Masterstudiengangs nach.

täten hatte, so wird der Prüfungsausschuss Ihnen die Prüfer*innen zuweisen. Die benannten Prüfer*innen sind gleichzeitig die Betreuer*innen. Die Abschlussarbeit kann durch zwei prüfungsberechtigte hauptamtlich Lehrende (Professor*innen oder Lehrkräfte für besondere Aufgaben) oder durch eine*n prüfungsberechtigte hauptamtlich Lehrende und eine*n andere*n Lehrende*n der Hochschule, wie eine*n Lehrbeauftragte*n, betreut werden, wenn die Thematik nicht durch eine*n für die entsprechenden Module zuständige*n hauptamtlich Lehrende*n betreut werden kann und dies durch den Prüfungsausschuss genehmigt wird (die genaueren Regelungen finden sich in § 23 Abs. 3 RahmenPO SK).

Bei der ersten Suche nach den Prüfer*innen ist darauf zu achten, dass die ausgewählte Thematik zu den Lehrgebieten der angefragten Personen passt. Insbesondere gilt dies für den*die Prüfer*in, der*die die Betreuung übernimmt. Weitere Faktoren für die Auswahl der Erst- und Zweitleser*innen können die Bekanntheit aus bisherigen Seminaren und somit eine vorhandene Einschätzung der Anforderungen, aber auch Sympathien sein. Zwar wird eine Person als Erstprüfer*in bzw. Betreuer*in benannt, es ist aber wichtig zu wissen, dass die Bewertungen beider Prüfer*innen gleich gewichtet werden (siehe zur Notenvergabe Abschnitt 4.4.3). Insofern ist es ratsam, bei der Auswahl der Betreuer*innen auch die Anforderungen und Vorstellungen der Person, die die Zweitbetreuung übernimmt, zu kennen und zu berücksichtigen.

Wo finde ich einen Überblick?

Einen ersten Überblick zu möglichen Forschungsschwerpunkten und Lehrgebieten können beispielsweise die Personenseiten der Lehrenden auf der Website der Hochschule ermöglichen. Es bietet sich weiterführend gegebenenfalls an, Veröffentlichungen der Lehrenden herauszusuchen um zu schauen, inwiefern die eigene Thematik der Thesis auch zu dem*der potenziellen Betreuer*in und Prüfer*in passen könnte. Eine solche Suche und auch weiterführende Anfrage sollte möglichst frühzeitig geschehen (vgl. Ablaufplan Kapitel 5.3), da die Lehrenden nur begrenzte Kapazitäten zur Verfügung haben und zum Teil bereits bis zu zwei Semester vor der Thesis angefragt werden. Eine gute Übersicht über die freien Kapazitäten bietet dabei der Bereich [„Abschlussarbeiten“](#) auf der Website des Fachbereichs, auf der eine Liste der hauptamtlich Lehrenden mit ihren verfügbaren Kapazitäten für die Thesis bereitgestellt wird. Beachten Sie jedoch, dass es aufgrund von Verzögerungen in der Aktualisierung der Seite zu nicht aktuellen Informationsdarstellungen kommen kann, wodurch eine konkrete Einzelfall-Anfrage zusätzlich erforderlich ist, um konkrete Kapazitäten sicher benennen zu können.

Eine erste Anfrage erfolgt in der Regel per E-Mail oder persönlich, beispielsweise in der Sprechstunde der Lehrenden, innerhalb derer Sie Ihre grobe Thematik, evtl. bereits eine konkrete Fragestellung und ggf. anknüpfend Forschungsideen für den empirischen Teil der Arbeit vorstellen können. Weiterführend kann es sein, dass Sie in einem weiteren Schritt eine erste grobe Gliederung, ein Exposé oder weitere Ausarbeitungen anfertigen sollen. Dieses weitere Vorgehen und die individuelle Betreuung innerhalb der Thesis-Zeit erfolgt nach den Ideen und Vorstellungen Ihres*r Betreuer*in (Erstleser*in). Eine Betreuung ist im Studiengang Soz als separates Modul BTB im Modulhandbuch festgehalten und wird mit insgesamt 4 Creditpoints bewertet, jedoch nicht benotet. Ein vergleichbares Modul ist im BA KiPäd als Modul THB (Bachelor-Thesis-Begleitmodul) vorhanden, im MA KÄM als Modul MK10 (Master-Seminar) vorhanden. Das Modul BTB wird automatisch vom Prüfungsbüro angemeldet und bei erfolgreichem Abschluss der Bachelor-Thesis gutgeschrieben. Eine Prüfungsanmeldung über das OSSC ist nicht möglich und nicht notwendig. Die Betreuung soll „alle Frage- und Problemstellungen der Studierenden zu Studienablauf und -aufbau, zu Prüfungsbedingungen, insbesondere zur Erstellung der Bachelor-Thesis und zu den damit verbundenen persönlichen, sozialen und ökonomischen Anforderungen [...]“ gewährleisten (Modulhandbuch für den Bachelor Soz, 2021). Es empfiehlt sich über die individuelle Absprache mit dem*der Betreuer*in über die Betreuungsform und -häufigkeit hinaus auch die Auswahl des*r weiteren Prüfer*in (Zweitleser*in) mit dem*r Betreuer*in abzustimmen.

Wann und wie trete ich in Kontakt?

Einen weiterführenden Einblick zu spezifischen Thematiken, die die Auswahl des*r Betreuers*in, die mögliche Art der Betreuung, mögliche Anforderungen/Vorbereitungen und auch die Lösung möglicher Konflikte betreffen, bieten Peters und Dörfler (2014, S. 9-29).

Betreuung

Den mit Ihren Betreuer*innen abgestimmten Titelvorschlag reichen Sie im Rahmen Ihrer Anmeldung der Thesis im Studienbüro ein (vgl. Kapitel 4.3 *Anmeldung und Zulassungsverfahren*). Hinsichtlich der zeitlichen Planung ist zu bedenken, dass die beiden Prüfer*innen entweder auf dem Zulassungsantrag der Betreuung mit ihrer Unterschrift zustimmen oder die Betreuung per E-Mail bestätigen müssen, weshalb eine frühzeitige Einholung der Unterschrift oder Bestätigung – auch wegen der Anmeldezeiten innerhalb der vorlesungsfreien Zeit – ratsam ist.

Zeiträume

4.3 Anmeldung und Zulassungsverfahren

Zur Anmeldung Ihrer Abschlussarbeit ist es nötig, dass Sie den [Antrag auf Zulassung](#) zur Bachelor- /Master-Thesis und zum Kolloquium im Studiengang des FB SK, den Sie auf der Website des Fachbereichs finden, ausfüllen und fristgerecht im Studienbüro des Fachbereichs abgeben. Dieses Formular umfasst sowohl die Anmeldung Ihrer Thesis als auch Ihres Kolloquiums. Neben Ihren persönlichen Angaben schlagen Sie zum einen den*die Betreuer*in Ihrer Thesis, sowie den*die weitere*n, zweite*n Prüfer*in vor. Dabei ist es nötig, dass diese beiden von Ihnen vorgeschlagenen Prüfer*innen Ihnen durch eine Unterschrift auf dem Formular oder per E-Mail ihre Mitwirkung bestätigen. Außerdem legen beide Prüfer*innen dort fest, welche die von ihnen jeweils gewünschte Form der Abgabe der Abschlussarbeit ist: gedruckt, als PDF-Datei als E-Mail-Anhang oder als USB-Stick.

Ergänzend führen Sie innerhalb der Anmeldung auf dem Formular den Vorschlag zu Ihrem Titel der Abschlussarbeit auf. Auch Angaben zu einem bisherigen Versuch der Abschlussarbeit und zu einer*m möglichen zweiten Mitwirkenden an Ihrer Thesis sind nötig (§ 23 Abs. 5 RahmenPO SK), wobei zu beachten ist, dass eine Thesis maximal zu zweit verfasst werden darf. Bezüglich Ihres Kolloquiums, das Sie automatisch mit der Abgabe des Antrags anmelden, entscheiden Sie außerdem, ob im Falle der Zulassung zum Kolloquium Zuhörer*innen während Ihres Kolloquiums zugelassen werden sollen oder nicht.

Dieser Antrag ist im Original beim Studienbüro des FB SK einzureichen. Sollten Ihnen die Bestätigungen Ihrer Gutachter*innen nur per E-Mail vorliegen, so müssen Sie diese ausgedruckt dem Antrag beifügen. Wichtig ist, dass Sie dieses Formblatt fristgerecht einreichen. Sie als Antragsteller*in sind für die vollständige, fristgerechte Einreichung verantwortlich. Beachten Sie diesbezüglich die auf der Website des Fachbereichs veröffentlichten [Zeiträume](#) für das jeweilige Semester.

4.4 Der schriftliche Teil der Abschlussarbeit

4.4.1 Bearbeitung und Verlängerung

Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt insgesamt elf Wochen nach allen Bachelorprüfungsordnungen. Nach allen Masterprüfungsordnungen beträgt die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis insgesamt 12 Wochen. Dieser Zeitraum ist unabhängig davon, ob Sie etwa eine empirische oder eine reine Literaturliteraturarbeit schreiben (weiteres dazu Kapitel 2.3).

Der Beginn dieses Bearbeitungszeitraums ist der Tag der so genannten „Ausgabe“ des Themas (§ 25 Abs. 1 Satz 2 RahmenPO SK), mit dem der*die Vorsitzende des Prüfungsausschusses das Thema der Arbeit verbindlich festlegt und Ihnen offiziell bekannt gibt. Dieses Datum wird schriftlich und aktenkundig festgehalten, ist vorab in der Semester-Zeitplanung des Fachbereichs festgelegt und online unter [,Vorlesungszeiten & Termine‘](#) einsehbar. „Das Thema der Thesis kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit ohne Angabe von Gründen zurückgegeben oder im Einvernehmen von zu Prüfenden und Betreuer*in durch die*den Vorsitzende*n des Prüfungsausschusses geändert werden“ (§ 25 Abs. 2 RahmenPO SK). Im Rahmen der Prüfung des Themas durch den*die Vorsitzende*n des Prüfungsausschusses werden auch die beiden Prüfer*innen/Leser*innen der Arbeit festgelegt, wobei in der Regel, falls vorhanden, dem Vorschlag auf der Anmeldung gefolgt wird, wenn die Prüfer*innen zugestimmt haben. Das Thema und die Aufgabenstellung der Abschlussarbeit müssen so beschaffen sein, dass die Thesis innerhalb der vorgegebenen Frist von elf Wochen (Bachelor) bzw. zwölf Wochen (Master) abgeschlossen werden kann (§ 25 Abs. 3 Rahmen PO SK).

Bearbeitungsbeginn

Die Bachelor-Thesis sollte inklusive Anhang insgesamt zirka 50 Seiten umfassen. Für die Masterarbeiten am FB SK ist der folgende Seitenumfang vorgesehen: 50 bis 60 Seiten (PB), 50 bis 70 Seiten (KÄM) und 60 bis 80 Seiten (ES). Eine genaue Absprache mit den Betreuenden ist diesbezüglich jedoch, auch hinsichtlich Ihres (Forschungs-) Vorhabens und Ihres Themas, ebenfalls nötig und nicht durch eine eindeutige Festlegung im Rahmen der Prüfungsordnung definiert.

Umfang

Unter gewissen Umständen ist es möglich, dass Sie eine Verlängerung Ihrer Bearbeitungszeit von bis zu drei Wochen für die Bachelor- und bis zu zwei Wochen für die Master-Thesis zugesprochen bekommen (§ 25 Abs. 3 RahmenPO SK). Dazu ist es nötig, dass ein separater [Antrag zur Verlängerung](#) gestellt wird, der online auf der Seite des Fachbereichs in der Rubrik „Studium & Lehre“ unter „Prüfungen“ verfügbar ist. In diesem werden die Gründe zur Notwendigkeit der Verlängerung dargelegt. Der Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag: Er lehnt ihn ab oder gibt ihm statt. Gründe für eine Verlängerung können dabei beispielsweise unverschuldete Verzögerungen im Forschungsablauf (ausgefallene Interviewtermine etc.), Verzögerung bei der Fernleihe, eigene Krankheit (es muss eine Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung vorgelegt werden) und Krankheit des Kindes, welche durch ein ärztliches Attest bestätigt ist, sein. Es ist jedoch zu beachten, dass jeder Einzelfall separat vom Prüfungsausschuss geprüft wird und somit keine

Verlängerung

pauschalierte Aussage über ein Stattgeben oder eine Ablehnung getroffen werden kann.

Nachteilsausgleich

Sofern Sie aufgrund einer Behinderung oder chronischen Erkrankung, aufgrund der mutterschutzrechtlichen Bestimmungen, der Kinderbetreuung oder der Pflege oder Betreuung von Angehörigen als Pflegeperson gem. § 14 Abs. 1 und Abs. 4 Rahmenprüfungsordnung Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, können und sollten Sie bereits bei Ihrem Antrag auf Zulassung zur Abschlussarbeit den Nachteilsausgleich beantragen. Zur Begründung können Sie z. B. ein Attest ihres*r Arztes*Ärztin mit vorgeschlagener Zeit für den Nachteilsausgleich vorlegen oder mit diesem zur Arbeitsstelle Barrierefreies Studium gehen und sich von dort eine Empfehlung für die Schreibzeitverlängerung ausstellen lassen. Die Schreibzeitverlängerung aufgrund eines Nachteilsausgleichs ist unabhängig von der befristeten Regelung von drei Wochen bei Verlängerungen. Bitte beachten Sie bei Gruppenarbeiten, dass sowohl Schreibzeitverlängerungen nach § 25 Abs. 3 als auch Nachteilsausgleiche nach § 14 Abs. 1 oder Abs. 4 Rahmenprüfungsordnung nur für die berechtigte Person gelten und nicht für die andere Person. Insofern muss eine getrennte Abgabe bei Gruppenarbeiten möglich sein.

Rücktritt aus triftigem Grund

Sofern während der Bearbeitungszeit ein Grund eintritt, der einen Rücktritt aus triftigem Grund gem. § 13 Abs. 3 Rahmenprüfungsordnung ermöglicht (z. B. Prüfungsunfähigkeit geht über den Zeitraum der möglichen Verlängerung von drei Wochen hinaus oder ein*e sehr enge*r Familienangehörige*r stirbt), müssen Sie diesen dem Prüfungsausschuss sofort anzeigen und auch nachweisen. Dann kann der Prüfungsausschuss beschließen, dass ein Rücktritt aus triftigem Grund vorliegt und der Versuch der Abschlussarbeit als nicht unternommen gilt. Es handelt sich um eine Einzelfallentscheidung. Weitere Informationen zu Abschlussarbeiten finden Sie auf der FB SK-Website in den [FAQs](#) zu Prüfungen.

4.4.2 Abgabe

Bindung und Abgabe

In Kapitel 4.3 haben wir beschrieben, dass die Prüfer*innen auf der Anmeldung jeweils festlegen, in welcher Form Sie die Arbeit für sie einreichen sollen. Die Abgabe dieser beiden Exemplare der Thesis erfolgt in der von diesen festgelegten Form direkt bei Ihren Prüfenden. Im Prüfungsbüro ist die Thesis zusätzlich fristgerecht in einer elektronischen Fassung einzureichen (ein USB-Stick, auf dem eine elektronische Fassung der Thesis in Form von z. B. PDF- oder Word-Dateien abgespeichert ist), außerdem geben Sie dort eine unterschriebene Erklärung und das Deckblatt Ihrer Thesis ausgedruckt ab. Die jeweiligen Fristen für die Abgabe der

Arbeit werden jeweils ein Semester vorher, zusammen mit den Anmelde- und Vorlesungszeiten festgelegt und auf der Website des Fachbereichs unter [„Vorlesungszeiten und Termine“](#) veröffentlicht.

Bei einer persönlichen Einreichung der Arbeiten sind die Öffnungszeiten des Studienbüros zu bedenken, insbesondere in Hinblick auf mögliche vorlesungsfreie Zeiten, beispielsweise innerhalb der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr, in der die Hochschule komplett geschlossen ist. Eine Abgabe ist außerhalb der Öffnungszeiten des Studienbüros auch am studentischen Infopoint des SSCs (Gebäude 2, 1. Etage) möglich. Für den Fall einer Abgabefrist innerhalb von Schließungszeiten muss die Abgabe der Arbeit per Postweg erfolgen. Als Abgabedatum gilt dabei der Poststempel. Bedenken Sie eine mögliche Absicherung der Abgabe, falls die Einreichung per Postweg erfolgt; eine Versendung per Einwurf-Einschreiben ist als Absicherung zu empfehlen.

Persönliche und
postalische Abgabe

Jedem gedruckten Exemplar ist gemäß § 26 Abs. 1 Rahmenprüfungsordnung eine elektronische Fassung der Thesis in einem gängigen Dateiformat (PDF), das auch das Kopieren und Drucken des Textes erlaubt, auf einem mobilen Datenträger beizulegen. Falls Sie auch eine gedruckte Fassung einreichen, können Sie mit Ihrer*er Betreuer*in abstimmen, ob gewisse Teile Ihrer Arbeit ausschließlich digital eingereicht werden können (z. B. Interviewtranskripte, Internetquellen oder Fotodokumentationen).

Digitale Version

4.4.3 Gewichtung, Bewertung und Ergebnisse der schriftlichen Arbeit

Die Note der Bachelorarbeit sowie Masterarbeit im Studiengang PB wird in der Gesamtnote des Bachelors bzw. Masters mit insgesamt 20% - und in den Masterstudiengängen ES und KÄM 30% gewichtet. Dabei setzt sich die Note der Abschlussarbeit aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten beider Betreuer*innen zusammen (Durchschnittsnote), insofern diese beiden Einzelnoten sich nicht um mehr als 2,0 Notenstufen unterscheiden (§ 26 Abs. 4 Satz 1 RahmenPO SK). Für den Fall einer solchen Abweichung in den Einzelbewertungen wird ein*e weitere*r hauptamtlich Lehrende*r zur Bewertung der Abschlussarbeit durch den Prüfungsausschuss herangezogen und die Endnote der Abschlussarbeit aus dem arithmetischen Mittel (Durchschnittsnote) der beiden besseren Noten berechnet (§ 26 Abs. 4 Satz 2 RahmenPO SK). Gem. § 26 Abs. 5 Rahmenprüfungsordnung ist die Bewertung der Thesis durch ein schriftliches Gutachten zu begründen und auf Antrag mündlich zu erläutern.

Bekanntgabe der Noten

Die Note Ihrer schriftlichen Arbeit erfahren Sie, ebenso wie die Note des Kolloquiums, von Ihren Prüfer*innen in der Regel am Tag des Kolloquiums. Insgesamt können der schriftliche Teil der Thesis und das Kolloquium jeweils nur einmal wiederholt werden (§ 23 Abs. 6 und § 27 Abs. 1 Satz 2 RahmenPO SK).

4.5 Das Kolloquium

Sinn und Ziel

Nach Abgabe des schriftlichen Teils der Abschlussarbeit steht ein letzter Prüfungsteil, der in Form einer mündlichen Prüfung erbracht wird. Gem. § 27 Abs. 1 Rahmenprüfungsordnung dient das Kolloquium „der Feststellung, ob die oder der zu Prüfende befähigt ist, die Ergebnisse der Thesis, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge darzustellen und zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.“

Form und Inhalte

Das Kolloquium umfasst somit im Sinne einer sog. Verteidigung Ihrer Arbeit im Rahmen einer wissenschaftlichen Diskussion eine kurze Präsentation Ihrer Arbeit, in der Sie Ihr „Erkenntnis leitendes Interesse“, die „Explikation Ihrer Forschungsfrage“ und „einen kurzen Abriss der Gesamtproblematik samt Ergebnissen und Interpretation bzw. Reflexion“ darlegen (Samac, Prenner & Schwetz, 2014, S. 30). In der Regel beginnt somit das Kolloquium mit einer einleitenden Frage zum Inhalt Ihrer Arbeit, woraufhin Sie diese kurz vorstellen. Auf diesen Teil der Arbeit können Sie sich somit bereits vorbereiten, was Ihnen den Einstieg in das Gespräch hinleitend zu weiteren Fragestellungen im Anschluss erleichtern kann. Es empfiehlt sich jedoch in Hinblick auf den Ablauf des Kolloquiums vorab eine Rücksprache mit der*dem Betreuer*in zu halten, um Besonderheiten erfragen zu können.

Dauer

Der Umfang des Kolloquiums beträgt insgesamt 30 Minuten (§ 27 Abs. 5 RahmenPO SK). Bei Gruppenarbeiten dauert das Kolloquium doppelt so lange. Innerhalb dieser Zeit wird ein Protokoll auf einem dafür vorgesehenen Formblatt erstellt, in dem die zentralen Inhalte des Kolloquiums festgehalten werden.

Anmeldung

Der Zulassungsantrag zur Thesis gilt gleichzeitig auch als Anmeldung zum Kolloquium. Innerhalb dieses Zulassungsantrags zur Thesis legen Sie außerdem fest, ob Sie damit einverstanden sind, dass weitere Zuhörer*innen zusätzlich zu Ihren beiden Prüfer*innen, anwesend sein können (§ 27 Abs. 4 RahmenPO SK, vgl. Kapitel 4.3 Anmeldung und Zulassungsverfahren).

Terminierung

Bezüglich der terminlichen Planung des Kolloquiums wird im Rahmen der Semesterplanung ein festgelegter Zeitraum bekanntgegeben und auf der Website des Fachbereichs veröffentlicht (vgl. Kapitel 4.4.2 Abgabe), innerhalb dessen der

Termin für das Kolloquium stattfinden kann. Daher ist es nötig, dass Sie sich diesen Zeitraum zunächst freihalten. Die konkrete Terminierung der einzelnen Kolloquien-Termine mit Namen, Datum, Uhrzeit und Raum wird in der Regel erst nach dem Einreichen der Thesis bekanntgemacht.

Insgesamt umfasst dabei in den Bachelorstudiengängen des FB SK sowie im Masterstudiengang PB das Ergebnis des Kolloquiums einen Anteil von 5% und in den Masterstudiengängen ES und KÄM 10% der Abschlussnote. Auch im Kolloquium wird diese aus dem arithmetischen Mittel (Durchschnittsnote) der Bewertung beider Prüfer*innen gebildet. Die Einzelnoten des schriftlichen Teils und des Kolloquiums müssen dabei nach Abschluss des Kolloquiums endgültig festgelegt und dem Prüfungsausschuss innerhalb einer vorgegebenen Frist mitgeteilt werden.

Notengewichtung

5 Weitere Hilfen und Hinweise

Einblick in
abgeschlossene
Abschlussarbeiten

5.1 Abschlussarbeiten auf dem Hochschulschriftenserver

Seit dem Sommersemester 2017 werden sehr gute Abschlussarbeiten (Note 1,0) des Fachbereichs auf dem [Hochschulschriftenserver ‚Opus‘](#) digital zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten dienen der Orientierung für Studierende in der Studienabschlussphase. Beispielsweise kann sich hierüber ein Eindruck der Gestaltung, Themen-, Methoden- und Literaturlauswahl anderer Studierender innerhalb ihrer Thesis verschafft werden und somit dazu dienen, Anregungen und Hilfestellungen für das Verfassen der eigenen Thesis zu gewinnen. Die Verfasser*innen müssen der Veröffentlichung gesondert zustimmen, so dass nicht alle Arbeiten mit der Note 1,0 eingestellt sind.

Die Arbeiten auf dem Schriftenserver können, z. B. in Bezug auf ihren Umfang und Aufbau, stark variieren. Da die Anforderungen an Abschlussarbeiten abhängig von den Prüfer*innen verschieden sein können, ist es ratsam, sich mit den eigenen Prüfer*innen abzusprechen, um Klarheit zu den spezifischen Erwartungen zu erhalten und sich nicht verunsichern zu lassen.

5.2 Zeit- und Selbstmanagement

Frühzeitige
Auseinandersetzung
und Planung

Elementar zum gelingenden Verlauf der Erstellung der Thesis innerhalb der vorgegebenen Zeit ist ein strukturiertes und geplantes Vorgehen in Bezug auf die zeitliche Einteilung und die jeweils angestrebten Zwischenziele. Dies zeigt sich bereits in den Überlegungen zu der Machbarkeit und Vereinbarkeit paralleler Seminare und deren Prüfungsleistungen neben der Thesis (vgl. Kapitel 4.1). Daher empfiehlt sich die Anfertigung von individuellen Wochen- und Tagesplänen (Müller-Seitz & Braun, 2013), die zusätzlich zu den zeitlichen und inhaltlichen Zielen, die eigene Lebenssituation mit einbezieht (ebd.). Helfen kann dabei auch die Priorisierung von Aufgaben und zu erreichenden Zielen, die mithilfe von bestimmten Ordnungsmethoden geordnet werden können (ebd.). Nachfolgend soll daher ein beispielhaftes Vorgehen des Gesamtprojektes „Thesis“ dargestellt werden, um einen groben möglichen Überblick über die Planung und das jeweilige Vorgehen geben zu können⁴.

⁴ Einen möglichen Zeitplan bieten beispielsweise Peters und Dörfler (2014) für konkrete Einzelprojekte wie der Erstellung einer „Bachelorarbeit mit Fragebogenstudie“ (S. 67 ff.).

Beispielhafter Ablaufplan des „Gesamtprojektes Thesis“

Phase	Inhalte
Orientierungsphase (<i>Beginn ca. 1 Jahr vor geplanter Abgabe</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • gedankliche Auseinandersetzung mit möglichen Thematiken der Thesis • Sichtung erster Literatur und Materialien • Zusammenstellung möglicher Thematiken/ Ideen-sammlung • Orientierung bezüglich der Voraussetzungen zur Zulassung zur Thesis und Ablauf während der Thesis • Überlegungen zu möglichem*r Betreuer*in und weiterem*r Prüfer*in → evtl. Besuch von Seminaren bei möglichem*r Betreuer*in und weiterem*r Prüfer*in → evtl. Schwerpunktwahl zu für die Abschlussarbeit interessanten Themenbereichen → erste Kontakte und Anfragen • Aneignung und/oder Vertiefung von Methoden und Anwendungsprogrammen der qualitativen oder quantitativen Sozialforschung (bspw.: qualitative Inhaltsanalyse, MAXQDA, statistische Grundlagen, SPSS)
Planungsphase (<i>im Semester vor der Anmeldung</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Findung einer konkreten Thematik und Fragestellung der Arbeit • grober Entwurf einer ersten möglichen Gliederung • konkrete Suche nach möglichem*r Betreuer*in und weiterem*r Prüfer*in • weiterführende Literaturrecherche
Literaturbeschaffung und -sortierung	<ul style="list-style-type: none"> • konkrete Auswahl und Ausleihe von Literatur und Hilfestellungen zu Methoden der Sozialforschung → Ausleihfristen beachten, ggf. Kopien anfertigen • Ordnung und Sortierung von Materialien • Erstellung einer konkreten Gliederung • Planung des empirischen Teils der Arbeit • Informationsbeschaffung bezüglich der zeitlichen Planung des nächsten Semesters (Abgabefristen, Bearbeitungszeit etc.) • Ausfüllung des Anmeldeformulars mit Unterschrift von Erst- und Zweitleser*in und festgelegter Überschrift der Arbeit
Durchführung und Schreibphase	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung der Arbeit mit: theoretischen Grundlagen/Diskurs ggf. empirischer Teil der Arbeit • regelmäßige Rücksprache mit den und Betreuung durch die Betreuer*innen
Abschlussphase	<ul style="list-style-type: none"> • Endformatierung • Korrekturlesen und Kontrolle • Druck und Bindung • Abgabe

Aus den Inhalten der zeitlichen Planung lässt sich entnehmen, dass rechtzeitig mit der Auseinandersetzung mit der Thematik der Thesis begonnen werden sollte. Weiterführend wird auch deutlich, dass insbesondere die Prozesse, die nicht direkt den Schreibprozess der Thesis betreffen, wie die Literaturrecherche und -beschaffung und insbesondere die Literatur- und Methodenaneignung, in ihrem zeitlichen Umfang nicht unterschätzt werden sollten. Als Faustregel gilt dabei für Literaturarbeiten: Die Recherche nimmt 30% der Arbeitszeit in Anspruch, die Lektüre 30%, das eigentliche Schreiben 15-20%, die Überarbeitung 15% und die Gestaltung des Layouts 5-10% (Fachinformationsdienst Romanistik, 2014).

Zielplanung und Motivation

Neben der zeitlichen Planung des „Gesamtprojektes“ der Abschlussarbeit, welche durch die obige Tabelle in einer möglichen Ablaufdarstellung festgehalten wird, empfiehlt es sich auch für die explizite Schreibphase (vgl. Ablaufplan „Durchführung und Schreibphase“) einen Zeitplan zu erstellen (Müller-Seitz & Braun, 2013; Fachinformationsdienst Romanistik, 2014), der inhaltliche Ziele mit festgelegten Zeitpunkten verbindet. Diesen Zeitplan können Sie beispielsweise mit Ihrem*r Betreuer*in erarbeiten, in der Betreuungszeit gemeinsamen weiterentwickeln und kontrollieren, inwiefern festgelegte Ziele erreicht wurden (vgl. ebd.). Diese Erarbeitung, Erstellung und das strukturgeleitete Abarbeiten hilft dabei, kleinteilige festgelegte Zwischenziele zu erreichen und somit dem Gesamtprojekt „Abschlussarbeit“ eine übersichtlichere Form zu geben. Die Erreichung dieser Zwischenschritte wirkt motivierend und hilft somit dabei, kontinuierlich an der Abschlussarbeit zu arbeiten (Müller-Seitz & Braun 2013). Ein beispielhaftes Muster für einen möglichen Zeitplan mit kleinschrittiger Vorgehensweise und Zielerreichung bieten beispielsweise Wolf-Stickel und Wolf (2022, S. 359 ff.) an.

Stresssituationen

Trotz eines geplanten und strukturierten Vorgehens in Bezug auf das Thesisvorhaben kann es zu zeitlichen Engpässen und damit einhergehend zu Stresssituationen kommen, insbesondere hinsichtlich einer Parallelbelastung aufgrund von gleichzeitigen Verpflichtungen wie familiärer Aufgaben oder auch gleichzeitiger Seminarbelegung der letzten beiden noch nötigen Seminare. Müller-Seitz und Braun (2013) empfehlen diesbezüglich die Erstellung einer „Situationsanalyse“, in der die gesamten Verpflichtungen gesammelt und die Lebenssituation während der Thesis bewusst gemacht wird.

Aufwand paralleler Seminare

Prinzipiell ist es nach der Prüfungsordnung durchaus möglich, noch Seminare neben dem Verfassen der Thesis zu belegen. Nach dem Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs Soz ist im Semester der Bachelor-Thesis die Belegung der

beiden Wahlmodule vorgesehen. Im Studiengang Kipäd sind dies nach aktueller PO das Schwerpunktmodul III und das Wahlmodul. Für Masterstudiengänge sieht der Studienverlaufsplan folgende Module neben der Master-Thesis vor: Im MAPB die Module MB6 (Beratungspraxis, Teil 2) und MB9 (Praxisforschung und Qualitätsmanagement), im MAKÄM die Module MK 6.1/6.2 (Projektstudium III), MK 7.2 (Forschungsmethoden und pädagogische Methoden) sowie MK 10 (Master-Seminar) und im MAES das Modul MES 6.3.2 (Sozialwissenschaftliche Methoden: Vorbereitungs- und Begleitseminar zur Thesis). Berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung im Voraus jedoch die Zulassungsvoraussetzungen in Hinsicht auf die erforderliche Anzahl an Creditpoints (vgl. 4.1 Voraussetzungen zur Zulassung).

Weiterhin gilt es, den zeitlichen Aufwand für die Seminarbesuche und die Prüfungsleistungen mit einzubeziehen. Schätzen Sie, falls Sie überlegen, innerhalb ihres Thesis-Semesters noch Seminare zu belegen, frühzeitig die persönliche Machbarkeit in Hinsicht auf den zeitlichen Aufwand dieser Planung ein. Falls Sie noch weitere zeitaufwändige Verpflichtungen außerhalb der Hochschule, wie Versorgung von Familie, Ausübung eines Nebenjobs etc., haben, so sollte überlegt werden, ob ein Abschluss aller Seminare vor Beginn des Thesis-Semesters und eine alleinige Fokussierung auf die Thesis in einem Semester nicht besser durchführbar und somit stressreduzierter wäre.

Auch gilt es zu beachten, dass die Noten der parallel zu absolvierenden Seminare frühzeitig eingetragen werden müssen, damit diese rechtzeitig für die Zulassung zum Kolloquium verfügbar sind. Wenn die entsprechenden Benotungen bis zu einem Stichtag nicht vorliegen, kann das Kolloquium nicht zum veröffentlichten Kolloquiums-Termin stattfinden. Sprechen Sie die Dozent*innen der jeweiligen Seminare zu Beginn des Vorlesungszeitraums an und verweisen Sie auf Ihre Situation, damit ggf. eine geeignete Prüfungsform und/oder ein Prüfungsdatum für die Prüfungsleistung Ihres Seminars gefunden werden kann, die die fristgerechte und frühzeitige Eintragung der Noten für eine Zulassung zum Kolloquium möglich macht.

Eintragung der Noten

5.3 Umgang mit Feedback und Revision

Feedback bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihren Arbeitsstand zu reflektieren und gezielte Verbesserungen vorzunehmen. Es dient nicht nur der Fehlerkorrektur, sondern kann auch wertvolle Anregungen enthalten, die Ihre Arbeit bereichern. Nutzen Sie Feedback als Chance zur Weiterentwicklung und gehen Sie davon aus, dass die Prüfer*innen Sie dabei unterstützen möchten.

Relevanz von Feedback

Klärung des Austauschs

Im ersten Beratungsgespräch sollten Sie klären, wie oft und in welcher Form Sie Feedback erhalten können. Besonders zu wichtigen Punkten wie der Gliederung oder dem Leitfaden/Fragebogen empfiehlt sich ein Feedback. Besprechen Sie ebenfalls, wie der Kontakt mit dem*r Zweitprüfer*in gestaltet werden soll. Diese Informationen helfen Ihnen, Ihre Planungen entsprechend anzupassen.

Nutzen und Umsetzung von Feedback

Wenn Sie Feedback im Rahmen eines Gesprächs erhalten, nutzen Sie die Gelegenheit, Unklarheiten direkt anzusprechen und Missverständnisse zu klären. Seien Sie offen für das Feedback und zeigen Sie, dass Sie das Feedback ernst nehmen, indem Sie die Hinweise bestätigen oder Rückfragen stellen. Bewerten Sie die Hinweise und entscheiden Sie, welche für Ihre Arbeit in welcher Weise sinnvoll sind. Ein offenes Gespräch und gezielte Rückfragen helfen Ihnen, die relevanten Aspekte des Feedbacks zu identifizieren und effektiv zu integrieren. Für den Fall, dass nach dem Gespräch dennoch relevante Fragen offenbleiben, sollten Sie zu diesen nochmal präzise nachfragen – oft lässt es sich dann auch per E-Mail klären.

Ausbleibendes Feedback

Auch wenn Ihre Prüfer*innen wenig Zeit für eine ausführliche Betreuung haben, sollten Sie sich Feedback einholen. Falls Sie über einen längeren Zeitraum keine Antwort auf Ihre Anfrage nach einem Feedback erhalten haben, bitten Sie nochmal höflich um eine Rückmeldung und machen Sie deutlich, dass das Feedback für Ihren Fortschritt wichtig ist. Geben Sie ggf. auch an, dass Sie nach einem bestimmten Zeitraum fortfahren werden, wenn keine Antwort erfolgt. So bleiben Sie zumindest im Zeitplan und vermeiden Verzögerungen.

Unterstützung durch die WAS

Eine ergänzende Form des Feedbacks erhalten Sie auch über unsere Thesis-Gruppen. Der Austausch in diesen Gruppen kann besonders hilfreich sein, da andere Studierende häufig ähnliche Herausforderungen haben und wertvolle Einblicke oder Lösungen anbieten können. Zudem stehen Ihnen unsere Beratungen zur Verfügung, um spezifische Fragen zu klären und Ihre Thesis weiter zu optimieren.

5.4 Sonstige Hinweise

Datensicherung

Wie bereits aus den zuvor vorgestellten Einzelbereichen und -aufgaben ersichtlich wurde, stellt die Erstellung der Abschlussarbeit eine umfassende und intensive Arbeitsaufgabe dar; Sie investieren viel Mühe und Aufwand, um diese zu erstellen und ihr Studium abschließen zu können. Somit gibt „es [...] wohl kaum etwas Schlimmeres, als drei Tage vor der geplanten Abgabe der Arbeit festzustellen, dass die Festplatte, auf der Sie Ihre Arbeit und all Ihre Daten gespeichert haben, defekt ist, und Sie keine Sicherungskopie besitzen“ (Peters & Dörfler, 2014, S. 76).

Folglich sollten Sie frühzeitig, schon vor Beginn der eigentlichen Arbeit, Überlegungen zum Datenmanagement und insbesondere zur Sicherung Ihrer Thesis-Daten anstellen.

Neben der Datensicherung ist auch die Materialbeschaffung und -bereitstellung für die Organisation und für den reibungslosen Ablauf der Abgabe der Thesis von besonderer Bedeutung. „Halten Sie stets ausreichend Ersatzmaterialien bereit (Papier, Druckpatronen, Briefumschläge, Briefmarken, Schnellhefter), damit Sie nicht in der Nacht vor der Abgabe der Arbeit merken, dass Ihr Drucker keine Tinte mehr hat. Für den Fall technischer Probleme sollten Sie stets einen 'Plan B' in petto haben! (Drucker des Nachbarn, Lap-Top des Freundes)“ (Fachinformationsdienst Romanistik, 2014).

Materialbeschaffung

Die Arbeit an der Thesis erfordert weiterführend in der Regel auch den Umgang mit spezifischen Softwareprogrammen. Der Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen wie Microsoft Word oder der Freeware Open Office ist Ihnen durch eine notwendige Verwendung im Studium und ggf. bereits in der Schulzeit zumeist bekannt; sollten dennoch Schwierigkeiten mit den Programmen auftreten, können Sie den WAS-Reader [„Hinweise zum Formatieren mit Word“](#) nutzen.⁵ Die Verwendung von spezifischen Programmen zur Auswertung und Verwaltung empirischer Daten hingegen, ist häufig zum Zeitpunkt der Thesis weniger bekannt oder wenig eingeübt. Dies erweist sich insbesondere hinsichtlich der Verwendung von Statistikprogrammen wie *SPSS*, *Stata*, *STATISTIKA* oder *R* als Problem, da diese neben der Übung im und Kenntnissen zum Umgang⁶ auch die Kenntnis der jeweiligen anzuwendenden statistischen Rechenoperationen erfordern. Daher empfiehlt es sich, bereits vor Beginn der Thesis Überlegungen zur Anwendung von möglichen und passenden Softwareprogrammen und zu den passenden statistischen Verfahren zu treffen und sich fehlende Inhalte frühzeitig anzueignen, um eine zeitliche Problematik in der Thesis-Zeit diesbezüglich zu vermeiden⁷.

Umgang mit Softwareprogrammen

Hinsichtlich der Verwendung von Software bei der Erstellung eines Textdokuments im Rahmen des Studiums generell, aber insbesondere im Rahmen der Thesis, empfiehlt sich außerdem die Verwendung von Literaturverwaltungsprogrammen

Literaturverwaltungsprogramme

⁵ Hilfestellungen zur Formatierung in Word hinsichtlich Bachelor-Thesis-relevanter Anwendungen bieten auch Samac, Prenner und Schwetz (2014).

⁶ Hinweise zum Umgang und Datenmanagement mit SPSS bietet beispielsweise Angele (2020).

⁷ Insbesondere hinsichtlich der Erstellung von Fragebögen im Rahmen quantitativer Arbeiten sollte frühzeitig außerdem auch hinsichtlich von Fragestellung und Hypothesen überlegt werden, wie die Gestaltung des Fragebogens mit den einzelnen Items gestaltet werden kann und welche Rechenoperationen im Rahmen dieser Gestaltung überhaupt möglich wären (mehr dazu Moosbrugger & Kelava, 2020). Allgemeine Hinweise zur quantitativen Datenauswertung bietet außerdem beispielsweise Raithel (2008).

wie *Citavi* oder *Zotero*. Diese Programme bieten eine Literaturverwaltung, die Ihnen auch hinsichtlich weiterer möglicher Arbeiten beispielsweise im Master-Studium nützlich sein können, da die Literaturquellen gesammelt, verstichwortet und mithilfe der Programme auch innerhalb des Textes zitiert (Samac, Prenner & Schwetz, 2014) und Literaturverzeichnisse erstellt werden können. Die Bibliothek der Hochschule bietet Ihnen eine kompakte Übersicht zur Installation und Anwendung sowie entsprechende Selbstlerneinheiten in Moodle zu [Zotero](#) und [Citavi](#) an (Hochschulbibliothek der Hochschule Düsseldorf, o.J. a & b).

Korrektur und Endredaktion

Auch sollten Sie, neben den dargelegten Überlegungen zur Vorbereitung und Anfertigung der Thesis, auch den Abschluss der Arbeit nicht aus dem Blick verlieren und sich frühzeitig diesbezüglich Gedanken machen. Neben der eigenen Kontrolle der Arbeit im Sinne einer letzten Gesamtkontrolle, einer „Endredaktion“, für die nach Müller-Seitz und Braun (2013) durchaus „je nach Umfang ein bis zwei Wochen eingeplant werden [sollten]“ (S. 170), ist es durchaus sowohl in inhaltlicher als auch in formeller Hinsicht sinnvoll, die Arbeit von mindestens einer weiteren Person Korrektur lesen zu lassen (ebd.). Dabei können „insbesondere fachfremde Personen im Hinblick auf die Überprüfung der Argumentation hilfreich sein“ (ebd.). Weiterführend ist es außerdem möglich die Arbeit durch professionelle Lektor*innen korrigieren zu lassen; auch diesbezüglich ist eine genaue und frühzeitige Recherche der Angebote und eine Nachfrage bezüglich der Kapazitäten sinnvoll.

Druck und Bindung

Nach Abschluss der Korrektur lassen sich als letzter Schritt vor der Abgabe der Druck und die Bindung Ihrer Arbeit ausmachen, falls Sie ein oder zwei gedruckte Exemplare einreichen. Auch diesbezüglich empfiehlt sich ein frühzeitiger Vergleich der Anbieter und mit den relevanten Informationen zu Öffnungszeiten, Dauer, Kosten und nötige Dateiformate der zu druckenden und zu bindenden Arbeit.

6 Das Wichtigste auf einen Blick

- Informationen zu **prüfungsrechtlichen Angelegenheiten** entnehmen Sie direkt der **Prüfungsordnung**, welche auf der [Website Ihres jeweiligen Studiengangs](#) veröffentlicht ist.
- Einzelne **Informationen** zu den zeitlichen und strukturellen Rahmenbedingungen und **Formulare** (beispielsweise zur Anmeldung oder Verlängerung) finden Sie ebenfalls in aktueller Form auf der [Website des Fachbereichs](#).
- Die Literaturrecherche, -sammlung, und -ordnung, sowie die Auswahl und Definition von Thema, Fragestellung und Hypothesen sind ein **zeitaufwändiger Prozess**, der einen Großteil der Arbeit an der Thesis einnimmt. Versuchen Sie sich frühzeitig damit und mit den Fragen nach der Art der Arbeit (reine Literaturarbeit oder empirische Arbeit) auseinanderzusetzen, seien Sie sich jedoch auch darüber bewusst, dass eine lange Vorbereitungszeit nichts Ungewöhnliches ist.
- Die Suche nach den und **Anfrage** der **Prüfer*innen** (insbesondere Erstleser*in) der Abschlussarbeit sollte möglichst frühzeitig erfolgen, um zu vermeiden, dass die Plätze bei der Anfrage schon vergeben sind. Informieren Sie sich jedoch individuell bei den einzelnen Dozent*innen über den geeigneten Zeitpunkt zur Anfrage.
- Auch die Auseinandersetzung und die **Aneignung** wissenschaftlicher Standards, Methoden und der Umgang mit Computerprogrammen zur Textverarbeitung und zur empirischen Sozialforschung sollten nicht erst im Semester der Thesis, sondern bestenfalls im gesamten Verlauf des Studiums erfolgen. Es empfiehlt sich außerdem im Laufe des Studiums möglichst häufig Hausarbeiten als Prüfungsform zu wählen, um ausreichend mit den Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens vertraut zu werden.
- Sowohl grob übersichtliche, als auch kleinteilige Wochen-**Pläne**, mit vielen kleinen Zwischenzielen erleichtern durch ihre **Übersichtlichkeit** und **Strukturierung** die Arbeit an großen Projekten wie der Thesis und motivieren in der Arbeit. Beziehen Sie in Ihre Überlegungen auch Treffen mit Ihren Leser*innen, beispielsweise als Zwischenziel in Form von der Erreichung bestimmter Inhalte, als auch Ihre privaten Verpflichtungen und auch Erholungsphasen mit ein.

Literaturverzeichnis

Angele, G. (2020). *SPSS Statistics 26. Eine Einführung*. Zugriff am 06.11.2024. Verfügbar unter <https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/rz/spss/skript.pdf>.

Arbeitsstelle WAS (2021). *Hinweise zum Formatieren mit Word. Eine Handreichung für Studierende des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften*. Zugriff am 12.11.2024. Verfügbar unter <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Hinweise%20zum%20Formatieren%20mit%20Word%20%28cc-by-sa%29.pdf>.

Bieker, R. & Westerholt, N. (2021). *Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation* (5., erweiterte und überarbeitete Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Buff Keller, E. & Jörissen, S. (2015). *Abschlussarbeiten im Studium anleiten, betreuen und bewerten*. Opladen: Barbara Budrich.

Dütsch, M. (2023). *Lehrstuhlspezifische Richtlinien für die Anfertigung von Seminar- und Abschlussarbeiten*. Universität Bamberg. Zugriff am 06.11.2024. Verfügbar unter https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/arbeitsforschung/Lehrstuhlspezifische_Richtlinien_fuer_die_Anfertigung_von_Seminar-_und_Abschlussarbeiten.pdf.

Eco, U. (2020). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften* (14. Auflage der deutschen Ausgabe). Wien: Facultas.

Fachinformationsdienst Romanistik (2014). *Eine Abschlussarbeit schreiben*. Zugriff am 06.11.2024. Verfügbar unter <https://fid-romanistik.de/researchwerkzeuge/online-tutorials/tutorial-recherche-und-wissenschaftliches-arbeiten/arbeiten-schreiben-und-veroeffentlichen/abschlussarbeit-schreiben>.

Hochschulbibliothek der Hochschule Düsseldorf (o.J. a). Bib-Kurs: Literaturverwaltung (Citavi). Zugriff am 21.08.2024. Verfügbar unter <https://moodle.hs-duesseldorf.de/enrol/index.php?id=6791>.

Hochschulbibliothek der Hochschule Düsseldorf (o.J. b). Bib-Kurs: Literaturverwaltung (Zotero). Zugriff am 21.08.2024. Verfügbar unter <https://moodle.hs-duesseldorf.de/enrol/index.php?id=6768>.

Hochschule Düsseldorf Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften (2024). *Informationen zur Gestaltung der Bachelor- und Master-Thesis*. Zugriff am 06.11.2024. Verfügbar unter https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/pruefung/Documents/Info_Thesis_SK.pdf.

- Homfeldt, H. G. (2012). Soziale Arbeit im Gesundheitswesen und in der Gesundheitsförderung. In W. Thole (Hrsg.), *Grundriss Soziale Arbeit* (4. Auflage, S. 489-504). Wiesbaden: VS.
- Karmasin, M., & Ribing, R. (2019). *Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Facharbeit/VWA, Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen* (10., überarbeitete und aktualisierte Auflage). Wien: facultas.
- Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2020). *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion* (3. Auflage). Berlin u. Heidelberg: Springer.
- Müller-Seitz, G. & Braun, T. (2013). *Erfolgreich Abschlussarbeiten verfassen. Im Studium der BWL und VWL*. München: Pearson.
- Peters, J. H. & Dörfler, T. (2014). *Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften – Planen, Durchführen und Auswerten*. Hallenbergmoos: Pearson.
- Plümper, T. (2014). *Effizient Schreiben: Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. München: Oldenbourg.
- Pospiech, U. (2012). *Duden Ratgeber - Wie schreibt man wissenschaftliche Arbeiten? Alles Wichtige von der Planung bis zum fertigen Text*. Mannheim: Bibliographisches Institut.
- Raithel, J. (2008). *Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs* (2., durchgesehene Auflage). Wiesbaden: VS.
- Samac, K., Prenner, M. & Schwetz, H. (2014). *Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule* (3. aktualisierte und erweiterte Auflage). Wien: facultas.
- Stickel-Wolf, C. & Wolf, J. (2022). *Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren - gewusst wie!* (10., aktualisierte und erweiterte Auflage). Wiesbaden: Gabler.
- Vogt, S. (2013). *Eine Bachelor-Thesis schreiben. Handreichung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit*. Köln: Fachhochschule Köln. Zugriff am 06.11.2024. Verfügbar unter: https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/studium/studiengaenge/f01/soz_arbeit/handreichung_ba-thesis_stand_150125.pdf.

Anhang

Beispiele für mögliche Kriterien zur Bewertung schriftlicher Arbeiten

Die folgende Übersicht mit möglichen Bewertungskriterien für schriftliche Arbeiten wurde in der Lehr- und Studienkommission auf Basis von Bewertungskriterien entwickelt, die von hauptamtlich Lehrenden aus dem FB SK im Jahr 2014 zur Verfügung gestellt wurden. Grundlage waren Bewertungskriterien zu Hausarbeiten (n=9) und Thesis-Arbeiten (n=9), die so weitgehend analog bzw. identisch formuliert waren, dass sie in eine gemeinsame Übersicht übertragen wurden. Diese Kriterien der Lehrenden wurden sortiert und zusammengefasst sowie Ober- und teilweise auch Unterkategorien zugeordnet, um einen besseren Überblick zu ermöglichen. Die dritte Spalte enthält Beispiele für einzelne Kriterien mit konkreten Formulierungen der Lehrenden. Da die Lehrenden im FB SK jeweils eigene Bewertungskriterien nutzen und sich die unten stehende Übersicht auf eine begrenzte Stichprobe bezieht, haben weder die Ober- und Unterkategorien noch die Beispiele einen Anspruch auf Vollständigkeit oder konkrete Passung, sie dienen aber der Orientierung in Bezug auf häufiger genutzte Kriterien bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten. Eine solche Übersicht und Möglichkeit zur Orientierung wurde sich sowohl von Seiten der Studierenden als auch von Seiten der Lehrenden (insbesondere von neuen Lehrenden und Lehrbeauftragten) gewünscht. Die jeweils konkret verwendeten Bewertungskriterien sollten dann aber individuell bei der/dem Lehrenden erfragt werden.

(A) Formale Anforderungen an schriftliche Arbeiten (Bewertungskriterien)

Sortierung häufig genutzter Kriterien, Zuordnung zu Kategorien, Unterkategorien und Beispielkriterien

KATEGORIEN	UNTERKATEGORIEN	BEISPIELE FÜR MÖGLICHE KRITERIEN ⁸
Sprache	Sprachlicher Stil und Ausdruck	Verständlichkeit, Klarheit, Prägnanz, Eloquenz des Ausdrucks, Fachsprache (angemessener Gebrauch von Fachvokabular), eigenständige Formulierungen, sachliche, flüssige und präzise Ausdrucksweise, interessante Darstellung, Textdichte, keine ‚Sprechsprache‘
	Korrekte Sprache	Rechtschreibung (Orthografie), Satzbau (Grammatik), Zeichensetzung, formal korrekter Ausdruck
	Gegenderte Schreibweise	gegenderte Schreibweise (Varianten: B-Innen; Asterisk, Gender Gap, in Kombination mit weiteren Sprachhandlungsvarianten)

⁸ In dieser Spalte wurden Beispiele von konkreten Bewertungskriterien mit den jeweiligen Formulierungen aufgenommen.

Umgang mit Quellen	Im Text	einheitliche korrekte Zitierweise (Nachweisbarkeit, Vollständigkeit (alle Übernahmen und Thesen belegt))
	Im Quellenverzeichnis	korrektes, vollständiges, einheitliches Quellenverzeichnis (Literaturverzeichnis)
Umgang mit Abbildungen und Tabellen	Im Text	vollständige Grafiken und Tabellen, Beschriftung der Abbildungen, Abbildungsverzeichnis, ggf. Erklärung, aussagekräftige Abbildungen, die den Text sinnvoll ergänzen, Bilder
	Im Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	korrektes, vollständiges, einheitliches Abbildungs- und Quellenverzeichnis
Formaler Aufbau der Arbeit		Deckblatt, Gliederung, formal korrektes Inhaltsverzeichnis, Einführung, Zusammenfassung, Fazit, Literaturverzeichnis, korrekte Querverweise
Äußerer Eindruck, Layout		einheitliche Gestaltung, Übersichtlichkeit, Anschaulichkeit, Sorgfalt, Textstrukturierung (=Schriftgröße und -art, Zeilenabstand, Seitenränder)

(B) Inhaltliche Anforderungen an schriftliche Arbeiten (Bewertungskriterien)

Sortierung häufig genutzter Kriterien, Zuordnung zu Kategorien, Unterkategorien und Beispielkriterien

KATEGORIEN	UNTERKATEGORIEN	BEISPIELE FÜR MÖGLICHE KRITERIEN ⁹
Inhaltlicher Aufbau		<ul style="list-style-type: none"> - klare, plausible, ausgewogene, vollständige Gliederung - innere Stringenz („roter Faden“), Verbindung der Kapitel - Arbeitsentwurf, schlüssiges Konzept (auch für empirische Untersuchungen), thematische Präzisierung, Abgrenzung
Inhaltliche Qualität der Fachsprache		<ul style="list-style-type: none"> - Verwendung und angemessene Verarbeitung von Fachbegriffen - wertfreie, neutrale, formale Sprache - Fähigkeit, komplexe Inhalte verständlich darzustellen - Argumentationsfähigkeit

⁹ In dieser Spalte wurden *Beispiele* von konkreten Bewertungskriterien mit den jeweiligen Formulierungen aufgenommen und bei einzelnen Kriterien verschiedene Formulierungen zusammen dargestellt bzw. aufgelistet (z. B. stellt die Beschreibung „klare, plausible, ausgewogene, vollständige Gliederung“ eine Auflistung verschiedener Formulierungen zu dem Kriterium „Gliederung“ dar).

Inhaltlicher Umgang mit Quellen		<ul style="list-style-type: none"> - Qualität, Seriosität, Relevanz und Aktualität der verwendeten Quellen - Umfang der verwendeten Literatur - Zitatauswahl, angemessen häufig zitiert, Einarbeitungsgrad in den Literaturbestand, Selektion themenrelevanter Inhalte (aus Literatur), Qualität des wissenschaftlich-theoretischen Arbeitens - Literaturrecherche, Bearbeitung von Fachliteratur, die empfohlen wurde, Bearbeitung zusätzlicher, eigenständig recherchierter Fachliteratur
Selbstbezogene Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> - Selbständigkeit, Eigenleistung, Engagement - Konstruktive Nutzung von Anregungen - Kreativität - Reflexionsfähigkeit

Inhalt	Fragestellung / Thema der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Begründung, Darstellung des Themas - klare Fragestellung, Zielsetzung - Relevanz, Aktualität - Originalität, Innovationsgrad, Neuigkeitsgehalt - Inter- / Transdisziplinarität, multiperspektivischer Blick
	Qualität der Inhalte differenziert nach einzelnen Bestand- teilen der Arbeit	<p>Einleitender Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Thema, Vorstellung des Themas / persönliche Motivation für die Wahl des Themas / Einleitung (klare, interessante Hinführung der Leser*innen) - Zielsetzung der Arbeit, Einführung Konzept - Einordnung, ggf. Bezug zu anderen Konzepten - Aufbau präsentiert, Übersicht über den Aufbau der Arbeit - historische Herleitung der Themenstellung (z. B. aus Geschichte Sozialer Arbeit) <p>Hauptteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - alle wichtigen Begriffe definiert - Richtigkeit, Vollständigkeit, ausgewogene und korrekte Wiedergabe relevanter Aspekte - Darstellung der Diskussionsstandes - Auseinandersetzung mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Positionen - Erschließung und Verarbeitung wissenschaftlicher Texte, kompetenter Umgang mit Wissensbestandteilen, Abstraktion und kritische Distanz, Fachlich fundierte, differenzierte Darstellung der ausgewählten Inhalte, differenzierte Analyse ("Analytische Kraft"), Güte der analysierenden Teile - das Verhältnis zwischen der Wiedergabe fremder Gedanken und der Produktion eigenständiger Beiträge, Reflexionen und Fragen („Tiefe“, mit der ein Thema behandelt wird) – selbstständige Leistung - Wissenschaftlichkeit der Ausführungen (keine Behauptungen ohne Belege, Hypothesen und Meinungen als solche kennzeichnen; Qualität der Begriffsanalyse) - Herstellung eines Theorie-Praxis-Bezugs, Theorie-Praxis-Transfer - bei theoriefokussierten Arbeiten (Theorievergleich): Auswahl von theoretischen Ansätzen im Hinblick auf die Fragestellung sowie Auswahlbegründung, eigenständige Weiterentwicklung von einzelnen Aspekten aus der Theorie, eigenständiger Ansatz einer Begriffsweiterentwicklung oder Begriffsentwicklung - Berücksichtigung von Diversitätskategorien und ggf. deren Intersektionen (zumindest bei der Eingrenzung der Themen- und/oder Fragestellung)

		<p>Abschließender Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beantwortung der Ausgangsfrage, Bezug zur eingangs formulierten Fragestellung herstellen - Zusammenfassung, Darstellung der wesentlichen Ergebnisse / Grenzen der Ergebnisse - Bezugnahme auf ein Praxisfeld, ggf. Praxisbezug vorhanden - kritische Reflexion, Stellungnahme zum eigenen Material - Ausblick vorhanden, sich aus der Arbeit ergebende offene oder neue Diskussionspunkte bzw. (Forschungs-)Fragen - bei theoriefokussierten Arbeiten (Theorievergleich): übergreifende eigenständige Weiterentwicklung von Aspekten aus der Theorie, übergreifende eigenständige Begriffsweiterentwicklung oder Ansatz einer Begriffsentwicklung
Professionsbezug		<ul style="list-style-type: none"> - Anwendbarkeit auf Arbeitskontext Sozialer Arbeit - Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes - insbesondere bei MA ES: Anwendbarkeit auf Arbeitskontext zivilgesellschaftlicher Organisationen
Besondere Kriterien für Arbeiten mit einem empirischen Teil		<ul style="list-style-type: none"> - Qualität der Darstellung und Anwendung der Forschungsmethoden, methodisches Vorgehen in der Praxis, Aufwand der Durchführung - theoretische Basis für die empirische Untersuchung - prägnante Darstellung der Ergebnisse, Qualität der Auswertung von Forschungsergebnissen - eine (der i. d. R. geringen Datenbasis) angemessene Formulierung der Fragestellung und Diskussion der Ergebnisse
Besondere Kriterien für Arbeiten mit einem praktischen Teil		<ul style="list-style-type: none"> - fachliche Fundierung der Konzeption des Projektes - Theoriebezug bei Anwendungsideen; prägnante Darstellung der Konzeption bzgl. Ziele, Aufbau, Inhalte, Methoden, Instruktionen - Entwicklung zielgruppenansprechender und settingspezifischer Methoden und Materialien - Kreativität, Engagement, Aufwand bei der Entwicklung und Durchführung des Projekts - ggf. gestalterische Umsetzung in Abhängigkeit vom genutzten Medium und der Konzeption - anschauliche Dokumentation des durchgeführten Projekts; prozessbegleitende Evaluation des Projekts